

Welche körperlichen Vorgänge sich dabei, vor allem im Endstadium, abspielen, ist noch nicht genau bekannt. Wird das psychogene Sterben rechtzeitig bemerkt, kann es durch psychotherapeutische Maßnahmen abgebrochen werden. Dazu eignen sich aber nur gewaltsame Erschütterungen, also Schocktherapie, bei magiegläubigen Personen ein „noch stärkerer Gegenzauber“.

Toleranz: die Bereitschaft und Fähigkeit der Persönlichkeit, entgegengesetzte Meinungen, Auffassungen, geistige Grundhaltungen, Denkweisen und Wertungen anderer zu achten, zu respektieren, ohne sich mit ihnen zu identifizieren. T. tritt hier als Eigenschaft und Denkungsart, vorzugsweise als Komponente sozialer f Gesinnung auf.

Als positive charakterliche Verhaltenseigenschaft werden Erscheinungsweisen, Ausgeprägtheit, zulässiger Spielraum und Spielbreite der T. wesentlich durch die Ausgeprägtheit und das jeweils erreichte allgemeine Bewußtseinsniveau normativer Strebungen der Persönlichkeit mitbestimmt. Tolerantes Verhalten schließt den eigenen festen Klassenstandpunkt ein, setzt ihn voraus und kann daher auch nicht als Eigenschaft der Persönlichkeit schlechthin unter Weglassung inhaltlicher Bezugssetzung wertfrei bestimmt werden. Vielmehr ist sozial-relevantes tolerantes Verhalten als positiver Charakterzug an Gesinnungsfestigkeit, klare politisch-ideologische Positionen mit umfassendem Wissen und hohem Gewißheitsgrad gebunden, um nicht in allgemeine Prinzipienlosigkeit oder in I Intoleranz infolge Ignoranz umzuschlagen.

Î Charakter, j Einstellung, f Sozialverhalten.

Tonband-Ruhesuggestion: fremdsuggestive Entspannungstherapie mit Hilfe elektroakustischer Darbietung von Vorstellungen, die denen des I autogenen Trainings entsprechen, j Schlaftherapie, f Hypnose.

Tonhöhe: subjektive Abbildung der Frequenz eines Tons. Neben der Frequenz f hat die Intensität und die Dauer des Tons Einfluß auf die T. In der Musik wird die *harmonische T.* angegeben. Diese Skala beruht darauf, daß zwei Töne des Frequenzverhältnisses 1:2 als sehr ähnlich beurteilt werden. Der Abstand zwischen zwei solchen Tönen wird als Einheit definiert und trägt die Bezeichnung *Oktave*. Die Festlegung des Nullpunkts geschieht durch die Zuordnung des Wertes 0 zum Ton Co mit $f_0 = 131$ Hz. Damit ergibt sich für die harmonische T. die Bewertung $H = (1/0,301) \log (f/131)$. Gleichen Abständen auf der Skala der harmonischen T. entsprechen nicht gleiche subjektive Unterschiede hinsichtlich der T. Um dies zu erreichen, werden zur Messung der T. Verfahren benutzt, die auf Größenskalen führen, insbesondere die Halbierungsmethode (t Psychophysik). Eine Skala der T. kann auch nach dem Fechnerschen Ansatz auf der Grundlage des modifizierten Weberschen Gesetzes konstruiert werden (f Diskrimination). Dann erhält man für die T. $h = (1/a) \ln[(af + b)/b]$.

Für die T. gilt, daß die Größenskalen nahezu bis auf lineare Transformation mit dieser auf der Reizdiskrimination basierenden übereinstimmen. Wird die Einheit so gewählt, daß einem Ton von 1 kHz des Schallpegels 60 db der Wert 10^3 zukommt, so erhält man die *mel-Skala*, die durch folgende Beziehung ausgedrückt werden kann:

$$h/f = 1,13 \cdot 10^3 \ln(1,6 - 10^{-3} f + 1).$$

topologische Psychologie f Feldtheorie des Psychischen.

Torticollis, Schiefhals: seitliche Zwangshaltung des Kopfes, die willkürlich nicht beeinflussbar ist.

1. Ein *organisch bedingter T.* kann entstehen (a) dermatogen, z. B. als Folge von Hautverletzungen am Hals; (b) neurogen, z. B. als Folge einer Stammganglienerkrankung, oder (c) ossär, z. B. durch eine überzählige Halsrippe.

2. Ein *psychogener T.* muß psychotherapeutisch behandelt werden.

3. Auch *durch ungünstige Arbeitsverhältnisse* kann der T. bedingt sein, z. B. bei einer Telefonistin durch ihre einseitigen Kopfbewegungen. In solchen Fällen ist im Anfangsstadium durch prophylaktisches Gegenhalten ein Fortschreiten zu verhindern.

TOTE-Einheit [*Test-Operate-Test-Exit*], Kurzwort für *Vergleichs-, Veränderungs-Vergleichs-* bzw. *Rückkoppelungs-Einheit*: ein von MILLER, GALANTER und PRIBRAM erörtertes psychologisches Modell als Sonderfall des allgemeineren Regelkreismodells in der f Handlungsregulation. T. werden dabei als funktionelle, nämlich regulativ wirksame Elemente komplexer psychisch regulierter Tätigkeiten aufgefaßt. Viele T. können jeweils durch Aufspalten des Veränderungsglieds wiederum in eine T. hierarchisch ineinandergeschachtelt sein. Die Vereinigung des hierarchischen mit dem sequentiellen Ordnungsgesichtspunkt bei Berücksichtigung der zyklischen Struktur von Regulationsvorgängen vermag der Zielgerichtetheit menschlicher Tätigkeit als ihrem Hauptkennzeichen gerecht zu werden, wenn die regulative Einheit als Komponente des funktionellen Systems verstanden wird, das von ANOCHIN stammt (Î Handlungsregulation). In diesem werden die Einzelvorgänge weiter differenziert.

Î Handlungsprogramm, f Refferenzprinzip.

Toxikomanie: krankhafte Sucht nach Betäubungsmitteln, Schmerzmitteln, Schlafmitteln, Psychopharmaka und manchen Genußmitteln. Dabei überschreitet die Arzneimitteldosis das therapeutische Maß, so daß das Bild einer mehr oder weniger akuten oder chronischen Vergiftung entsteht.

Trackingmethode: Methode zur Analyse sensumotorischer *Koordinationsleistungen*. Eine Vp. hat mit Hilfe eines Bedienelements eine vorgegebene, meist optisch wahrzunehmende Bewegung nachzuvollziehen bzw. ein bewegtes Objekt auf einer vorgeschriebenen Bahn zu halten, z. B. ein Auto auf einer Straße. Entsprechend der zur Fehlerkorrektur notwendigen Rückmeldung unterschei-